

Finnland-Infos

Allgemeines

Hauptstadt	Helsinki
Fläche	338.145 qkm
Einwohner	5.249.034
Bevölkerungsdichte	15,5 (EW/qkm)
Amtssprache	Finnisch, Schwedisch
Zeitzone	Kairo +2.00h
Klima	Süden: Sommer kurz/mild und Winter kalt, Norden: extremes Polarkreisklima
Telefonvorwahl	00358
Domains	.fi
Staatsform	Republik

Kulturelles

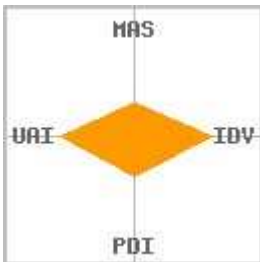
verbreitete Sprachen	Finnisch, Schwedisch, Lappisch, Russisch
Zeitungen	Helsingin Sanomat, Ilta-Sanomat, Turun Sanomat, Aamulehti, Kaleva
TV-Sender	Ein staatlicher, drei unabhängige Sender (z.B. MTV 3, Nelonen)
Radiosender	Vier staatliche, vier unabhängige Sender (z.B. Radio Nova)
Religionen	Evangelische Lutheraner, Römisch-Katholische,

Wirtschaft

Währung	1 Euro (?) = 100 cent
Inflationsrate	0,8 %
Arbeitslosenquote	8,4 %
BIP (2005)	204.385 US-\$

Hofstede-Dimensionen und Kogut-Distanz

Die hier beschriebenen Werte sollen die kulturelle Distanz zwischen Deutschland und Finnland darstellen.



Kulturdimensionen nach Geert Hofstede (Info ▾)

PDI (Akzeptanz von Machtdistanz):	33
MAS (Maskulinität vs. Feminität):	26
IDV (Individualismus vs. Kollektivismus):	63
UAI (Unsicherheitsvermeidung):	59

Die Kulturdistanz nach dem Kogut/Singh Modell (Info ▾)

Kogut-Singh-Distanz:	26
----------------------	----



Land und Leute

"Land der tausend Seen" nennt man Finnland in bescheidener Untertreibung: in Wahrheit sind es an die 55.000. Über Jahrhunderte hinweg wurde die Entwicklung Finnlands von den benachbarten Großmächten Schweden und später Russland bestimmt. Dennoch gelang es den Finnen, die sich in Sprache und Kultur deutlich von den skandinavischen und slawischen Völkern unterscheiden, ihre nationale Identität zu wahren.

Heute verfügt Finnland über gute Beziehungen zu Russland, und die kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen zu den skandinavischen Nachbarn und zu Mitteleuropa sind eng. Dies verschafft dem Land die Möglichkeit, als neutraler Mittler zwischen West und Ost aufzutreten. Die Wahl Helsinkis als Tagungsort der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hat Finnlands wichtige Rolle in der Völkergemeinschaft deutlich gemacht.

Bezogen auf die wirtschaftlichen Wachstumsraten und insbesondere auf dem Gebiet der Bildung (2001), nimmt Finnland heute in Europa die Spitzenstellung ein.

IM DUNKEL DER GESCHICHTE

Aus dem Osten kamen vor einigen tausend Jahren die Vorfahren der heutigen Finnen. Viel weiß man nicht über ihre Kultur und Lebensweise, doch hat die Sprachforschung etwas Licht in die Vergangenheit gebracht. Die meisten Sprachwissenschaftler gehen heute davon aus, dass es einmal eine gemeinsame finnisch-ugrische Grundsprache und ein geschlossenes Verbreitungsgebiet gegeben hat, das vermutlich zwischen Wolganie und Ural gelegen haben dürfte. Von dort haben sich vor etwa vier bis fünf Jahrtausenden Bevölkerungsgruppen in die Weite des eurasischen Tieflandes aufgemacht. Als dem Finnischen verwandt gilt das Estnische und im weiteren Sinne ebenso das Ungarische. Auch die vereinzelt noch im Norden Skandinaviens gesprochene Sprache der Lappen gehört zur gleichen Sprachfamilie.

Wann die Vorfahren der heutigen Bevölkerung Finnland erreicht haben, ist nicht genau nachzuweisen. Um das 1. Jahrtausend v. Chr. waren sie im Baltikum ansässig, von wo sie wahrscheinlich in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung nach Südfinnland zogen.

In engeren Kontakt mit der abendländischen Welt gerieten die Finnen durch christliche Missionare, die seit dem 11. Jahrhundert von Schweden aus nach Finnland kamen. Etwas später verbreiteten griechisch-orthodoxe Missionare von Nowgorod aus ihren Glauben im Osten Finnlands. Heute noch bekennt sich eine kleine Minderheit der sonst überwiegend protestantischen Finnen zur orthodoxen Kirche.

Turku - Die älteste Stadt Finnlands

Turku (altrussisch: *urgu* "Marktplatz") wurde im 13. Jahrhundert gegründet. Die rund 177.000 Einwohner zählende Stadt an der Südwestküste war zwischen dem 13. und 19. Jahrhundert die wichtigste Stadt des Landes.

Der faktischen Einbeziehung folgte im 13. Jahrhundert die offizielle Eingliederung des größten Teils Finnlands in das schwedische Herrschaftsgebiet.

Da Schweden die Nord- und Ostgrenze Finnlands immer weiter ausdehnte, kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit Russland. Als Folge der Napoleonischen Kriege musste Schweden seine Vorherrschaft über Finnland aufgeben. Zar Alexander I. (1777-1825) ließ das Land 1808 erneut von russischen Truppen besetzen; und Finnland wurde ein eigenständiges Großfürstentum unter russischer Herrschaft.

DER UNABHÄNGIGE STAAT

Im 19. Jahrhundert erstarkte das finnische Nationalbewusstsein, das auf der eigenen Sprache, Kultur und Geschichte beruhte. Zar Nikolaus II. (1868-1918) sah darin eine Bedrohung der russischen Oberherrschaft und entzog 1899 im Rahmen einer allgemeinen Russifizierungspolitik Finnland die Autonomie, was jedoch heftigsten Widerstand hervorrief.

Die Loslösung von Russland gelang Finnland erst in den Wirren der russischen Oktoberrevolution von 1917. Die nationale Flagge wurde jedoch vom Klassenwiderspruch überlagert, der in einem kurzen, aber blutigen Bürgerkrieg zwischen den bürgerlichen und den progressiven Parteien seinen Höhepunkt fand. Unter Führung Carl Gustaf Freiherr von Mannerheims (1868-1951) siegten die von deutschen Truppen unterstützten "Weißen Garden" über die "Roten Garden", die für die revolutionäre Umgestaltung der finnischen Gesellschaft nach sowjetischem Vorbild eintraten. Nachdem sich der Plan einer finnischen Monarchie 1918 als undurchführbar erwiesen hatte, nahm der Reichstag 1919 eine republikanische Verfassung an und schuf damit die Grundlage für ein demokratisches Staatswesen. Im Jahre 1920 erkannte die neue sowjetische Führung im Frieden von Dorpat die Selbständigkeit Finnlands an. Das Bestreben der Sowjetunion, den politischen Einfluss auf Finnland zu verstärken, führte jedoch 1939 zum Finnisch-Sowjetischen Winterkrieg. Das auf sich allein gestellte Finnland konnte dem mächtigen Nachbarn nur kurze Zeit Widerstand leisten und musste im Moskauer Frieden von 1940 beträchtliche Gebietsverluste hinnehmen. Um die verlorenen Gebiete zurückzuerhalten, kämpfte Finnland im Zweiten Weltkrieg seit 1941 auf deutscher Seite. Als seine Lage jedoch aussichtslos wurde, vereinbarte Finnland 1944 mit der Sowjetunion einen Waffenstillstand. Die in Nordfinnland operierenden deutschen Truppen zerstörten daraufhin bei ihrem Rückzug zahlreiche Straßen, Brücken, Eisenbahnlinien und Ortschaften. Die am Polarkreis gelegene Stadt Rovaniemi wurde nahezu völlig zerstört. Durch Auflagen des Friedensvertrages von 1947, insbesondere auch durch die Verpflichtung zu Reparationsleistungen, geriet Finnland in wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von der Sowjetunion. Die finnische Staatsführung verstand es jedoch, jeden Konflikt mit russischen Interessen zu vermeiden und zugleich die Selbständigkeit des Landes zu bewahren.

FINNLAND HEUTE

Finnland hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg zu einer modernen Industriegesellschaft entwickelt. Bis vor wenigen Jahrzehnten bestand gegenüber Schweden noch ein deutliches Wirtschaftsgefälle, das viele Menschen veranlasste, in dem reichen Nachbarland Arbeit zu suchen. Dennoch war und ist das Zusammenleben zwischen Finnen und der schwedischsprachigen Minderheit im Lande frei von Spannungen. Der Anteil der "Finnschweden" ist in den letzten Jahrzehnten vor allem durch Auswanderung deutlich zurückgegangen und liegt heute bei etwa 6 bis 7% der Bevölkerung.

Mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse ergaben sich auch Möglichkeiten zur Verwirklichung der Idee eines modernen Sozialstaates. Mit gewisser Verzögerung und vielleicht nicht so ausgeprägt wie in den skandinavischen Nachbarländern wurde schließlich in den 60er und 70er Jahren das soziale Netz weiter ausgebaut.

Heute kann Finnland im Hinblick auf Sozialfürsorge, Gesundheitswesen und Bildungseinrichtungen seinen Staatsbürgern ein höheres Leistungsniveau bieten als die meisten anderen Länder Europas. In Finnland gilt ein generelles Rauchverbot. Rauchen ist nur an ausgewiesenen Plätzen erlaubt. Seit 1995 ist Finnland Mitglied der Europäischen Union.

Finnische Sitten, Eigenartigkeiten, Kultur ... •

1

"Ich finde den Unterschied zwischen den deutschen und finnischen Leute sehr interessant. Sie sind ganz anders, haben andere Einstellung in allen Sachen." •

2

"Eine Freundin von mir hat es mal schön ausgedrückt. Man lernt niemanden kennen, man wird kennengelernt :-)- Die Finnen sind sehr aufgeschlossen, sehr höflich und das Leben verläuft insgesamt wesentlich ruhiger und relaxter. Man findet schnell Anschluss." •

3

"Die finnische Kultur" gibt es meines Erachtens nicht. Es gibt so viele regionale Unterschiede. Da ich die finnische Kultur durch aktive finnische Volkstänzer kennengelernt habe, ist mein Eindruck vielleicht ein wenig verfälscht. Ich bin beeindruckt, wie viel den Kindern z.B. an traditionellen Liedern und Tänzen beigebracht wird. Es ist schon fast beschämend, wie wenig Lieder wir Deutschen im Vergleich können." •

4

hämmästyttävä: rauhalliset ja ystävälliset ihmiset - niin erilaista kuten "Saksassa. mielenkiintoinen: suomalaisien luonnon ja tekniikan välinen elämä. naurettava: että monet ihmiset eivät kerro mitään, jos ovat selvät ja kaikki jos ovat humalassa." •

5

"Die Natur, die Sauna und das Fischen mag ich auch sehr gerne. Die Finnischen Trinksitten sind mir auch ein wenig zu heftig, obwohl, ich finde, dass sich das vor allem in Helsinki schon geändert hat. Hier wird jetzt auch schon Alkohol nur wegen des Geschmacks getrunken." •

6

"In den Nationalparks sind finnische Besucher immer nur kurz reingegangen und nicht gewandert. Wandern die Menschen dort nicht gerne? In Norwegen hat man immer eher Depressionen bekommen, weil die alle so sportlich die Berge rauflaufen." •

7

• "Der "polteri" (? schreibt man den so?) hat mich fasziniert. Unser deutscher Polterabend ist echt fad gegen das, was sich die Finnen einfallen lassen. Einfach SUPER!!

- Der Jogging-Anzug scheint eine finnische Nationaltracht zu sein.
- Das Gästebuch, in das man sich eintragen muß/soll, finde ich lästig.
- Lakritz, Lakritz, Lakritz - es gibt Lakritzeis, Lakritzsoße, Lakritzkekse, Lakritzschnaps

Was noch?

Einiges, was mir bei meinen Aufenthalten auffiel:

- Zum Frühstück gibt 's Essiggurken. Zuerst dachte ich, alle Frauen sind schwanger.
- Es gibt Reisbrei zu allen Tages- und Nachtzeiten.
- Die Erbsen kauft man auf dem Markt und isst sie gleich roh.
- Die Erbsen und einiges andere auch werden nicht abgewogen, sondern in Litern gemessen.
- Die gemischte Sauna ist unüblich.
- Die Schuhe werden beim Betreten einer Wohnung ausgezogen.
- Es ist unüblich, den Kartoffelsalat selbst zu machen; er wird meistens gekauft, und er wird gewürfelt, mit Mayo und Essiggurken, angeboten.
- Es gibt keine Fenster mit Rolläden.
- Es gibt fast keine Badewannen und Duschkabinen/Duschvorhänge in finnischen Badezimmern, dafür eine Sauna.
- Untertassen sind unüblich.
- Samstags wird keine Post ausgetragen, und die Briefkästen werden auch nicht geleert.
- Im Klo hat es immer einen Schlauch neben der Kloschüssel.
- Schlangengurken gibt es nicht zum Stückpreis, sondern sie werden abgewogen.
- Salat wird in Tontöpfchen verkauft, die kompostierbar sind.
- Gewürze gibts u.a. im Tetra-Pack." •

8

"Ich war auf einem Markt in Lappeenranta und war erstaunt, dass alle angebotenen Produkte verkostet werden können. Das finde ich echt gut." •

9

"Den Pragmatismus der Menschen ist bewunderns- und lobenswert. Es läuft vieles unkomplizierter ab als in Deutschland (Behördengänge lassen sich ohne Probleme am Freitagnachmittag erledigen - in Deutschland undenkbar)." •

10

"Es sind viele kleine Dinge, die ein großes Bild formen, und in der Kultur Finnlands gibt es viele dieser kleinen Dinge zu entdecken und zu schätzen, angefangen von den Felsmalereien bis hin zur modernen Architektur." •

11

"Die Ruhe, die die Finnen ausstrahlen, die Gelassenheit, mit der sie Projekte angehen, und das es dann alles so klappt, wie man es sich vorgestellt hat." •

12

"Komische Dinge gab es auch, (sind aber Mentalitätsbeispiele, für mich war es schon komisch): Keiner regt sich auf, wenn in einem Supermarkt eine große Schlange an der Kasse ist und nur eine ist auf.

Komisch ist auch das Alkoholsystem in Finnland, das Nummern ziehen in Banken, Postämtern oder ähnlichen Einrichtungen, der lockere Umgang miteinander, die Sportbegeisterung, das komische Verhältnis zum Alkohol, die Begeisterung für Pesäpallo und die Unfähigkeit, dafür zu sorgen, dass neben der Sauna jeder versteht dieser Sport ist eine Ur-Finnische Eigenschaft, die große Gastfreundschaft, die freche, teilweise unverschämte Art der Jugendlichen, viele Wesenszüge sind von den Russen, auch wenn es Finnen nicht wahrhaben wollen... geht man mit offenen Augen durch St.Petersburg od. Helsinki, dann ist Finnland für mich wie ein renoviertes Russland. Die Frauen sind selbstbewusst und freundlich." ●

13

"Der Bildungsstand, der für mich auch zur Kultur gehört, ist wirklich sehr hoch, was auch unwahrscheinlich charakteristisch für die Finnen ist (z.B. Krankenschwestern mit FH - Abschluss und Sekretärinnen mit BA International Business Administration, Ingenieure als Facharbeiter in Papierfabriken usw....)." ●

14

"Recht häufig wird man mit der Nazizeit konfrontiert, z.B.: 1991 auf einem Campingplatz irgendwo im NO-Finnland. Eine Frau singt uns das Deutschlandlied vor. Nur leider die erste Strophe, "Deutschland, Deutschland über alles"

Oder 1988 die Freundin meiner damaligen Freundin begrüßt mich mit "Heil Hitler".

Oder wenn ich heute unter www.kiss.fi im Chat bin, werde ich auch häufig mit ähnlichem konfrontiert. Natürlich sind nicht alle so, sonst wäre ich bestimmt nicht schon 4x bei Ihnen gewesen." ●

15

"Ich finde, dass die Finnen im Gegensatz zu den Schweden sehr aufgeschlossen und kommunikativ sind. Während meiner Besuche gab es ganz oft Gespräche mit Finnen, die darüber hinaus meist auch englisch und oft sogar deutsch sprechen. Die Schweden dagegen halten immer einen gewissen Abstand. Die Norweger sprechen ständig mit erhobenem Zeigefinger zu uns. Dann holt uns die

Geschichte ein. Die Lust am Feiern ist wohl allen Skandinaviern eigen." ●

16

"Ein Problem ist aber häufig die Sprache. In keinem anderen Land der Welt musste ich soviel Hände, Füße und Beine bei der Verständigung einsetzen wie in Finnland. Meine englischen und schwedischen Sprachkenntnisse haben mir dort leider selten geholfen.

Hat mich aber nie gestört." ●

17

"Die Gelassenheit der Finnen bemühen wir uns, mit nach Hause zurück zu nehmen; wir standen mal 1 Stunde vor einer Überfahrt (5 Minuten), weil die Fähre wegen vorbei treibendem Holz nicht fahren konnte - da wäre hier auf deutschen Strassen der Teufel los." ●

18

"Lustig war ein "Gespräch" mit einem alten Finnen mitten im Wald in der Nähe von Puumala bei einem oder mehreren Wodkas aus dem Plastikbecher, den er aus einem Holzstoß fischte, der kein Wort Deutsch oder Englisch und wir kein Wort Finnisch konnten. Mit Händen, Füßen und Zeichnungen im Sand haben wir uns doch verstanden und seine Kriegsgeschichte gegen die Russen und so erfahren und wo

es Beeren, Pilze und den Wodka gab." ●

19

"Kann ich leider noch nicht so viel zu sagen. Von dem, was ich gesehen habe, gefällt mir die Ruhe und die Ordnung der Finnen. Sie scheinen sehr korrekt zu sein, ohne aber so peinlich auf Pünktlichkeit zu achten wie wir Deutschen. Die Natur (die ja etwas rauer und weiter ist, als man es in Mitteleuropa kennt) scheint sich auf das Leben auszuwirken." ●

20

"Dass man sich nach jeder Mahlzeit bedankt, finde ich sehr gut. Man bringt dadurch zum Ausdruck, dass es einem schmeckt. Hier in Deutschland kommt so etwas viel zu kurz. Außerdem finde ich, dass die Finnen sehr gastfreundlich sind, aber auch zurückhaltend und hilfsbereit. Ich finde es auch schön, dass die meisten Finnen sehr bewusst mit ihrer Umwelt umgehen." ●

21

"da gabs mal eine Sendung im DLF über einen 'Finnischen Schreihor' - das war doch sehr interessant-erstaunlich-komisch-...aber lustig..." ●

22

"Die Tanzlust der Finnen selbst nach 70 km Tagestour fand ich sehr interessant und imponierend.

Ebenfalls beeindruckend war die Ruhe unserer finnischen Langlaufkollegen, das wirkt überzeugend." ●

23

"Ich habe festgestellt, dass vor allem Jugendliche sehr aufgeschlossen gegenüber andere Länder und Sitten waren! Ich habe viele Jugendliche kennengelernt, die mir erzählten, dass sie gerne einmal in einem anderen Land studieren wollen, weil sie gerne mehr von der Welt erfahren wollen! Finnen sind außerdem sehr, sehr gastfreundlich und hilfsbereit, und ich habe viele neue Freunde in Finnland kennengelernt!" ●

24

"Amüsant finde ich die Abtropfschränke über den Spülen, die aber sehr genial sind.

Ich bin auch beeindruckt, wie das finnische Volk sich in der Vergangenheit sehr geschickt verhalten hat. Immer wieder besetzt durch andere Mächte und trotzdem wurde viel von der Eigenständigkeit und vom Wesen behalten. Im Sinne von: Kompromisse, wo nötig - aber die Seele wurde nicht verkauft oder so verletzt, dass sie nicht mehr weiterleben konnte." ●

25

"Komisch: Dass ich keine Angaben über die Riten und Gebräuche der Finnen im Umgang mit der Sauna finde. (Nur ein paar kleine

Hinweise über einen Saunageist, dem man Speisen gibt. Der auch dafür verantwortlich sein soll, wenn mal kleine Dinge verschwinden, zum Beispiel eine Schere. Dies würde er aber nicht böse meinen.)" ●

26

"Leckerer Essen & Trinken, teils schneller Kontakt mit Leuten, teils aber auch schwieriger, aber nie so "neutral" wie hier in Deutschland. Fast alle Finnen sind Mitglieder der Kirche, doch das ist dennoch nicht so wichtig für die Leute. Ich finde, dass "die Finnen", die ja in einem relativ kleinen Land leben und teilweise auch auf selbigem, so kulturbeflissen sind und - begierig zu sein scheinen. Dem Fremden wird freundlich und interessiert begegnet, Dienstleistungen sind gut. Keine rede also vom stummen Finnen. "Witzig" erscheint mir der Alkoholkonsum (beobachtet auf der Fähre nach Schweden, daher evtl. nicht ganz repräsentativ)."

Kultur

Jedes Land der Erde hat eine eigene Geschichte und damit verbunden auch eine eigene Kultur, mit der sich die Einwohner des Landes identifizieren. Auch bei Finnland ist das natürlich so, die Geschichte des Landes ist sehr eng mit der Schwedens verknüpft, da Finnland lange Zeit zu Schweden gehörte.

Durch die naturräumlichen Bedingungen des Landes Finnland ist die Bevölkerung bzw. die Kultur stark mit der Natur an sich verbunden, vor allem Schnee und Wälder haben das Leben der Finnen über Jahrhunderte hinweg geprägt.

Da in Finnland nur recht wenige Menschen auf sehr großer Fläche leben, gibt es viele Einwohner, die in Einsamkeit und Abgeschiedenheit leben. Doch in Finnland gehört das nicht zu den schlimmen Dingen, es ist eher gewollt, mit Nachbarn haben die Finnen nur wenig zu tun. Allerdings hat das nichts mit Unfreundlichkeit zu tun, denn bei Treffen sind die Finnen in der Regel dennoch freundlich und umgänglich miteinander.

Oftmals wird finnischen Menschen vorgeworfen sie wären zu kühl, allerdings bleiben die Finnen einfach sehr ruhig und sind aus ihrer Seelenruhe nur sehr schwer heraus zu bekommen. Auch unter Stress sagt man den Finnen nach, einfach gelassen zu bleiben und ihre Ziele zu erreichen.

Darüber hinaus sagt man dem finnischen Volk nach sehr trinkfest zu sein, bekannt ist vor allem auch der finnische Wodka, der auch außerhalb der finnischen Grenzen berüchtigt ist. Wenn man in Finnland Freunde gewinnen will, dann sollte man auf jeden Fall einen Schluck des berühmten Wodkas probieren.

Auch in puncto Speisen ist Finnland bekannt, am meisten für den Lachs, der direkt vor der Küste Finnlands gefangen und in den Küchen der Restaurants verarbeitet wird. Zum Lachs werden oftmals Kartoffelbrei und geschnittene Karotten serviert, als Getränk dazu gibt es Sauermilch oder Heimbier. Ansonsten gilt Kaffee als das Getränk der Finnen, im Durchschnitt trinkt der Finne neun Tassen Kaffee pro Tag, meist mit Milch und Zucker vermischt.

Naturschönheit

Das Land Finnland und besonders die Einwohner des Landes sind sehr eng mit der Natur verbunden, was besonders daran liegt, dass ein Großteil Finnlands von Wäldern und Eislandschaften bedeckt wird und man als Finne einen Hang zur Natur fast schon in die Wiege gelegt bekommt.

Zu den größten Schönheiten der finnischen Natur gehört ohne Zweifel auch der **Lemmenjoki Nationalpark** in der Provinz Lappland. Mit einer Größe von rund 2.850 km² ist der Park so groß wie Luxemburg und damit der größte Nationalpark auf europäischem Boden überhaupt. Neben vielen Pflanzen und Bäumen wie Fichten und Birken gibt es auch viele Moore und seltene Tierarten, darunter auch Braunbären, Elche und Wölfe. Mit etwas Glück kann man als Tourist sogar das eine oder andere Rentier im Nationalpark erblicken.

Am längsten See Finnlands, dem Päijänne, gibt es ein weiteres Spektakel der Natur zu erleben, nämlich den längsten Felstunnel der Welt, den Päijänne Tunnel. Mit einer Länge von 120 Kilometern ist der Tunnel nicht nur sehr lang, sondern auch sehr wichtig für die Wasserversorgung der südlichen Städte Finnlands, darunter auch die Hauptstadt **Helsinki**.

Der **Bottenwiek-Nationalpark** ist ein weiteres naturräumliches Highlight in Finnland. Besonders Liebhaber von Vogelarten werden in diesem Park sehr viel Freude haben, dort gibt es unter anderem Bergenten, Steinwälzer und Seeschwalben zu entdecken. Aber auch einige, sehr seltene, Pflanzenarten wachsen im Nationalpark von Bottenwiek.

Wer neben der Natur auch noch Action erleben möchte, der sollte sich den Oulanka-Nationalpark in der Provinz Oulo ansehen. Dort gibt es wilde Rafting- und Kanufahrten sowie Wanderungen durch die schöne Natur in einem der meistbesuchten Nationalparks in Finnland.

Beim nächsten Urlaub in Finnland sollte man die Natur des Landes auf jeden Fall einmal näher unter die Lupe nehmen und sich von der Natur begeistern lassen. Denn vor allem Finnland ist für seine schöne und beeindruckende Natur bekannt.